Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 18 — Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 24. Oktober, 1912 — Nummer 3

Allerlei aus Stadt und Land.

Herr Fritz Frevert feierte letzten Sonntag seinen Geburtstag in recht deutscher Weise.

Wm. Wallenstein kam von Ainswörth zurück und begleitete seine Schwester nach Sioux City, woselbst sie eine erfolgreiche Operation überstand.

Herr und Frau Hans Rohwer 5 Meilen südwestlich von Bloomfield wurde am 15 Okt durch die Geburt eines Töchterchens hoch erfreut.

Joachim Buhmann und Frau von Columbie Township waren Anfangs dieser Woche in der Stadt um Verwandte und Freunde zu besuchen.

Annie Claussen und Frieda Smith kehrte am Sonnabend von Omaha zurück, wo sie einen Näh-Kurses durchmachten.

Jake Reibolt und Vater in Begleitung von den Herren Grohman und Rickers machten letzte Woche eine Automobil Tour nach Atkinson, mit der Absicht Land zu kaufen. Wie es scheint war das Land zu sandig für Herrn Reibolt.

Gebrüder Claus und Carl Steffens fuhren letzten Freitag per Automobil nach Kingsleg, Iowa, um Eltern und Verwandte zu besuchen.

Georg Weigand und Frau Gemahlin von Chanute, Kansas, sind hier auf Besuch bei Herrn Weigand's Eltern, Herrn und Frau Frank Weigand. Herr Weigand hat eine hohe Stellung mit einer Eisenbahn-Gesellschaft in Chanute und ist seit langer Zeit nicht auf einer Farm gewesen. Um nun das Farmleben gründlich einzunehmen, beabsichtigen sie beim Kornhusken zu helfen.

Otto Brunke ist dieser Tage mit dem Bohren eines Brunnens beschäftigt. Herr Graves, der bekannte Brunnenbohrer ist bei einer Tiefe von 160 Fuß auf Wasser gestoßen, doch war dasselbe nicht hinreichend genug für einen guten brunnen.

Am 16. Okt. war in dem Hause Herrn Aug. Gieselmanns in Columbia Township, 6 meilen west von Wausa, eine gemütliche Gesellschaft anzutreffen. Mehrere befreundete Familien hatten sich daselbst eingestellt um den Geburtstag der Frau Gieselmann festlich zu begehen. Dieses Ziel ist denn auch zu allseitiger Befriedigung erreicht worden. Wir wünschen Frau Gieselmann eine oftmalige Wiederkehr dieses Tageg.

Eine wohlgelungene Überraschung wurde letzten Samstag Abend der Frau des Herrn Fritz Schmeckpeper zu teil. Etwa 16 Familien fuhren um 7 Uhr abends auf ihren Hof und versetzten die nichts ahnende Hausfrau in Staunen und Wundern. Ihre Kinder hatten eine Geburtstagsfeier veranstaltet. Allerdings ist der Geburtstag erst eine Woche später, doch besonderer Umstände wegen hatte man diesen Tag gewählt. Die größte Überraschung war das unerwartete Auftreten ihres Schwiegersohns und Tochter, Herr und Frau Albert Brehmer von Atkinson; desgleichen die Erscheinung ihres ältesten Sohnes, Herr Fritz Schmeckpeper jr., von Mc Lean. Der Abend wurde in recht geselliger Weise verlebt. Es fehlte weder an Diesen noch an Jenem was zu einer anständigen Geburtstagfeier gehört. Man verabschiedete sich in dem Bewußtsein Frau Schmeckpeper überrumpelt zu haben.

Herr Pastor Jos. Schulz in Columbia Twsh. wohnhaft hat von seiner Gemeinde eine sechs Wochen umfassende Ferienzeit erhalten. Während nun seine Schüler die goldenen Kornähren pflücken und mit jauchzendem Herzen nach Hause fahren, wird Herr Pastor Schulz mit seiner Familie in New York verweilen, wohin er am vergangenen Freitag abreiste, um Eltern und Geschwister daselbst zu besuchen. Nach einem Aufenthalt von etwa drei Wochen in dem so oft genannten „Empire State" wird er mit seiner Familie weiter südlich reisen, nämlich nach dem Staate Missouri, um auch die Verwandten seiner besseren Hälfte mit einem Besuch zu beehren. Wir wünschen Herrn Pastor Schulz mit Familie eine glückliche Reise und gründliche Erholung.

Christian Science Gottesdienst wird jeden Sonntag morgen um 10:30 in der Odd-Fellow Halle abgehalten werden. „Probe nach den Tode" wird das Thema für den nächsten Sonntag, den 27. Okt. sein. Alle sind willkommen.

Hamlet, eine Tragödie,, von Wm. Shakespeare geschrieben, mit Hilliard Wight als der melancholische Däne und Frl. Amber Wight als Ophelia, wird am Freitag, den 25. Oktober, im Pospeshil Theater zur Aufführung gelangen. Nehmt diese Gelegenheit wahr dies weltbrühmte Stück zu sehen.

Golgatha Gemeinde in Columbia Township: Sonntag den 27. Okt., nachmittags, wird Herr Pastor Winges von Bazile Mills predigen, da der Unterzeichnete nach Crofton muß.

A. Ollenburg, Pastor.

Auf der letzten Seite dieser Zeitung befindet sich ein Inserat, welches die Ansicht von Roosevelt, Aldrich und Noris über das Frauenstimmrecht giebt, und auf welches wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Wm. Grunke von Creighton war am Mitwach in Bloomfield, nm Geschäfte zu besorgen. Er stattete auch der Germania einen angenehmen Besuch ab und verlängerte sein Abonnement auf ein Jahr länger.

Heute und Morgen Abend wird im hiesigen Star Theater Herr Roy Gyves der berühmte Banchredner und Unterhalter, auftreten. Herr Gyves kommt hierher mit dem besten Rufe. Alle Zeitungen schreiben, daß seine Vorstellungen ausgezeichnet und besser ist als „The Irish Thrush" weit bekannt. Kommt und hört ihn, Ihr werdet es nicht bereuen.

In nicht geringe Aufregung wurden die Bewohner unseres friedlichen Städchens gestern Nachmittag versetzt, als die Feuerglocke ertönte. In großer Eile ging es mit dem Schlauchwagen nach der Engel Bros. Residenz, wo das Feuer ausgebrochen sein sollte. Es stellte sich heraus, daß da auch wirklich ein Feuer war, aber anstatt das Haus in Flammen zu sehen, sah man nur einet Misthaufen brennen.

Mittwoch Abend letzter Woche war das geräumige Haus Herrn und Frau A. A. Manke's der Mittelpunkt einer fröhlichen Geburtstagspartie. Es galt die älteste Tochter des Hauses, Frl. Agnes, deren Geburtstag am Tage zuvor war samt ihrer Mutter, recht angenehm zu überraschen. Die Ueberaschung vornehmlich von einer Anzahl junger Leute ausgeführt, ist denn auch tatsächlich gelungen. Mit Unterhaltung verband man auch Gesangübung für den Gottesdienst in der Trintatis Kirche.

Eine gut gelungene Ueberraschnng fand gestern Abend auf der alten Henry Hefner Farm statt. Es galt den letzten Abend, den die Hefners auf ihrer Farm verbrachten, festlich zu begehen. Unter den Anwesenden befanden sich: Nic Paper und Frau, Fritz Soll und Frau, Wm. Bumann und Frau, Ed Mason mit Frau und Tochter, A. G. Le Blanc und Frau, W. R. Ellis mit Frau und Sohn, Geo. Soll und Frau, P. Neff und L. A. Stuart. Ein sehr vergnügter Abend wurde verlebt. Die Gäste hatten einen kleinen Lunch mitgebracht, dem tüchtig zugesprochen wurde, Herr Le Blanc hatte seine Geige mitgenommen und erfreute die Gesellschaft mit einigen munteren Stückchen, und beim Erzählen alter Geschichten wurde der Abend in sehr angenehmer Weise verbracht.

Deutsch in Nebraskas Schulen

Der nächsten Legislature des Staates Nebraska wird durch den Schulausschuß des Staats Verbandes D. A. N. B. eine Gesetzvorlage unterbreitet werden, durch welche die Einführung fremdsprach Unterricht in den Volksschulen ermöglichtwerden soll, wo immer eine bestimmte Anzahl von Zöglingen sich zur Theilnahme an den betr. Unterricht verpflichten. Die dahingehende Bestrebung wird von vielen hervorragenden Pädagogen der Staatsuniversität, der Hoch und der Volksschulen unterstützt. Sie alle erkennen den Werth, den das Studium einer fremden Sprache neben der Landessprache besitzt. Auch der Staats-Schulsuperintendent Jas. E. Delzell äußerte sich über den Plan sehr günstig und versichert, daß die betr. Bill seine volle Sympathie besitze. Daß die Deutsch Amerikaner darüber lebhafte Genugtuung empfinden, ist begreiflich. Auch County-Superintendent W. H. Gardner, Prof. L. Foßler, Vorsteher der deutschen Abtheilung der Staatsuniversität, Sarka B. Hrbkora, Prof. der böhmischen Sprache, und Jos. Alexis, Professor der skandinavischen Sprachen, haben versprochen, die Vorlage von der Legislatur zu befürworten. Damit ist die Erreichung des Zieles erheblich näher gerückt.

Marktbericht.

Jede Woche korrigirt von
Saunders-Westrand Company

Bloomfield, Nebr., 24. Oct., 1912

Weizen	72
Korn (neues)	48
Hafer	24
Roggen	46
Gerste	43
Flachs	1.24
Schweine	8.10
Butter	25
Eier	23
Kartoffeln	60

Pierce Korrespondent.

Oskar Determan hatte letzte Woche das Unglück, seine Dreschmachine in Flammen aufgehen zu sehen. Als er bei J. Zach südwestlich von Pierce dreschen wollte. Es konnte nichts gerettet werden.

Bei Wilhelm Buß wurde am Sonntag den 20. Oktober Kindtaufe gefeiert, ja der achte Junge brachte Leben in die Bude, denn es waren so bei 75 Besucher erschienen, um dieser Festlichkeit beizuwohnen. Daß Alle eine feucht-fröhliche Zeit hatten, dafür hatte Wilhelm gesorgt, und die Hausmutter für gutes Essen, so daß es eine Freude war, daran teilzunehmen. Der Junge bekam die drei Namen Clarence Adolph Emil. Es wundert uns blos wo Wilhelm alle die Namen herbekommt und zugleicher Zeit alle behält.

Ja mit des Geschickes Mächten ist ewiger Bund zu flechten, das mußte auch Ernest Peters am Montag Morgen ausfinden, denn am Sonntag bekam Ernst einen kollossalen Appetit auf Hühnerfleich, und da seine Gattin noch in Omaha ist, so dachte er in der Country wäre es am billigsten, aber wie hinkommen? Sieh Ernest findet ein Autamobil an der Straße, selber kann er das Ding nicht regieren, aber ein guter Freund findet sich. Los gehts nach Mr. Parrys Schicken Dinner. In der Zwischen zeit läuft August Neuman in der Stadt herum, ein verschwundenes Automobil zu suchen. Aber nichts zu finden, bis so gegen Abend es sich von selbst einstellt, natürlich in Begleitung unseres lieben Ernst. Nun sagt August, daß es ja blos Spaß ist, ja Spaß kostet Geld, meinte August und damit war das Mittag denn doch nicht so billig.

Crofton Korrespondenz.

Bethel Gemeinde in Crofton: Nächsten Sonntag Nachmittag ist wieder Gottesdienst in der Congrigationalisten Kirche um einhalb drei Uhr. Alle Leute deutscher Zunge sind freundlich eingeladen.

Herr Otto Bogener und Herr Allois Weber waren letzten Sonntag auf Besuch nach Fordyce in Cedar Co., wo Herr Weber einen alten Freund und Landsmann einen Besuch abstattete. Da wät wuel manchen Witz von dei ollen Tieen updischt wären.

Letzten Sonntag war Joe Beckmann bei seinen Onkel Henry Huernekens in Crofton auf Besuch. Er nahm Herr und Frau Huennekens in seinem Auto zu Herrn Mike Merkel am Beaver Creek wo ein gemütlicher Nachmittag verbracht wurde.

In Crofton ist bei Axel Carlson das Nervenfieber ausgebrochen. Man vermutet, daß schlechtes Brunnenwasser die Ursache dieser Krankheit ist.

Die Farmers Union von Crofton hatte letzten Donnerstag eine Carload Schweine auf den Sioux City Markt.

Das Dreschen in der Umgegend von Crofton ist beendet. Wenig Hafer hat über 30 Bu. gebracht und bringt in Spaß gesagt, einen hohen Preis. Natürlich haben wir nicht jedes Jahr zwei Preise, einen sogenannten Herbst und Frühjahr Preis. Der letztere ist für den Vorteil der Börsen und Großkapitalisten. Wenn der Farmer auf sein 100 Dollar Land 25 Bu. Hafer zum Acker erntet und der Herbstpreis für Hafer 22 bis 24 Cent ist, so muß der kleine Farmer und Renter ein hohes Alter erreichen um Millionär zu werden. Der Farmer ist bei diesen Verhältnissen gezwungen, größere Ernten zu erzielen. Wenn jedoch auch größere Ernte erziehlt werden, so ist die Mehreinnahme nicht so groß, denn der Preis wird dann von den Speckulanten heruntergehalten. Selbstverständlich arbeitet ein jeder Farmer auf größere Erträge so z. B. vier Meilen nördlich von Crofton auf Herrn Buschkamp's Farm waren 10 Acker mit Alfalfa für einen Zeitraum von 12 Jahren bestellt; davon wurden 5 Acker gedüngt mit 12 Fuder Dünger zum Acker, uas Ganze umgepflügt und mit Corn bepflanzt; der Ertrag war wegen des trockenen Jrhres nicht über 35 Bu. per Acker. [Forts. in nächster Nummer.]

Ein unglücklicher Gewinner des großen Loses.

Vor einigen Tagen machte in der italienischen Presse die Nachricht die Runde, daß der Stationsvorsteher von Sicignano Signor Trotta im Lotto mit einer Quaterne herausgekommen sei, und daß er angesichts des Gewinnes von 600,000 Lire, den ihm der Zufall in den Schoß geworfen, auf der Stelle telegraphisch um seine Entlassung aus dem Staatsdienst eingekommen sei. Leider existiert die Geschichte der Quaterne nur in der Phantasie eines Spaßvogels, der sich den schlechten Scherz gemacht, die Nachricht von dem Glücksfall des Stationsvorstehers von Sicignano in die Presse zu lancieren, ein Scherz, den sich der unbekannt gebliebene Witbold vor kurzem übrigens bereits auf Kosten des in Trastevere als Stationsvorsteher Dienst tuenden Bruders des Herrn Trotta geleistet hat. Besonders peinlich war Trotta, der sein Mißgeschick mit Gleichmut trägt, der ihm völlig überraschend kommende Besuch der sämtlichen Stationsvorsteher seines Bezirks, die sich auf telegraphische Einladung des Oberinspekt rs nach Sicignano begaben, um dem glückgesegneten Kollegen Glück zu wünschen. Sie waren nicht wenig erstaunt, Herrn Trotta der seine Demission genommen, bei der Ankunft am Bahnhof im Dienst zu finden und aus seinem Munde die tragikomische Lottogeschichte zu hören, die sie zwang, an Stelle ihrer aufrichtigen Glückwünsche ihr nicht minder aufrichtiges Beileid auszusprechen. Sie unterließen auch nicht, beim Abschiede dem beinahe reich gewordenen Kollegen den guten Rat zu geben, das bisher Versäumte nachzuholen und durch einen Einsatz ins Lotto dem Glücke nachträglich die Hand zu bieten.

Das Martyrium Schiffbrüchiger.

Furchtbare Leiden haben die Schiffbrüchigen des britischen Segelschiffes „Criccieth Castle" aus Carnarvon erduldet, das mit einer Guanoladung von Südamerika nach Antwerpen gesegelt und im Juli beim Kap Horn untergegangen war. Wie dem „South Wales Argus" von der Falkland-Inseln gemeldet wird, mußte das Fahrzeug im Stich gelassen werden, weil der Ruderschaft gebrochen war und den Schiffsrumpf beschädigt hatte. Der Kapitän Thomas, seine Gattin und sein vierjähriges Söhnchen, der Zweite Offizier und 13 Mann sprangen in das große Rettungsboot, während der Erste und Dritte Offizier und fünf Mann in einem kleinen Boot abstießen. Dieses war am nächsten Morgen verschwunden und ist nicht wieder gesehen worden. In der Nacht wurde Kapitän Thomas aus dem Boot gespült, aber von seiner Gattin, die ihn an seinen Kleidungsstücken festhielt, gerettet. In derselben Nacht starben drei Mann in dem Boot. Drei andere erlagen noch ihren Leiden, ehe das Boot sieben Tage später Land erreichte. Am 22. Juli kam es dem Leuchtturm auf Kap Pembroke auf den Falkland-Inseln nahe genug, um den Leuchtturmwächtern die Rettung der vor Erschöpfung fast gelähmten Insassen zu ermöglichen. Der Zweite Offizier starb bald darauf, und mehrere Mann liegen noch in kritischem Zustande darnieder. Die Gattin des Kapitäns und ihr Söhnchen befinden sich auf dem Wege der Genesung.

Bezahlte Lokal-Notizen.

Dr. Regan, Zahnarzt. Nachfolger von Dr. Mullen. Telephon 90.

Augen untersucht und Brille richtig angepaßt. Drs. Bleick & Peters.

Höchste baar Preise werden bezahlt für Crean in R. A. Beach's Station.

Wir verkaufen jetzt Kohlen-Eimer für 15 Cent das Stück bei Frymeier's

Der alte Mann kauft noch immer Cream in der Hanford Cream Station.

Geht nach dem Farben- und Wandtapeten-Laden für die besten Farben uud Wandtapeten.

Star Dray Line, Collier & Brons. Telephoniert No. A 49.

Getreedeschaufeln, Dollar Werte für 75 Cents bei Frymire's.

Bringt euren Rahm zur ersten Thür westlich von Filter's Laden.

R. A. Beach.

Drucksachen aller Art werden in unserer Office preiswert und geschmackvoll ausgeführt.

Vergeßt nicht den Farben- und Wandtapeten-Laden, wenn Ihr am Hausreinigen seid.

Spezieller Verkauf von Dollar Laternen zurückgesetzt zu 65 Cents bei Frymire's.

Von nächsten Sonntag ab an wird mein Schlachtergeschäft jeden Sonntag wehrend des Winters geschlossen sein.

Louis Volpp.

Soeben erhalten eine reiche Auswahl feiner Juwelen, sowie ein reiches Assortment schöner Silberwaaren.

A. J. Schröder,
gegenüber der Postoffice

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant. Kommt und versucht die Küche des neuen vortrefflichen Chefs.

Chris. Schuhmacher, deutscher Barbier, unter der Farmers & Merchants State Bank. Zuvorkommende Bedienung.

Nachdem er auf dem Hamilton Piano für einige Zeit gespielt hatte und viele andere angesehen hatte, hat Dr. Bleick beschlossen, das beste Piano auf dem Markte zu kaufen, und bezahlte C. F. Steffen mit einen Check für das wunderhübsche Instrument. Wir gratulieren Herrn Doktor.

Nachdem Herrn A. A. Manke's Tochter Agnes auf einem Piano für einige Zeit geübt hat und das Spielen ziemlich schnell lernte, hat Herr Manke beschlossen, ihr eins der feinen Lester aufstehenden Grand Pianos, die besten, die Dollars kaufen können, von C. F. Steffen zu beziehen.

Haus zu verkaufen.

Ein 9 Zimmer Haus in der Nähe des Opera Hauses mit Badezimmer, Einrichtung für heißes und kaltes Wasser, gute Cisterne mit 1½ Lots ist preiswürdig zu verkaufen. Man wende sich an den Eigenthümer **Claus Rey.**

Wayne, Neb.,

oder man kann Näheres erfahren in der Office der „Germania."

Zu verkaufen

Haus mit drei Lotten. Dieses ist ein fast neues Haus mit fünf Zimmern und in guter Verfassung. Preis $1,650

C. F. Steffen.
Bloomfield, Neb

Verloren!

Am 23. Okt. ein kleines **goldenes Kreuz** mit rotem Stein. Abzugeben gegen Belohnung für den ehrlichen Finder im Pastorat der Dreifaltigkeitskirche.

Eine kleine Annonce in der „Bloomfield Germania" ist der schnellste Weg etwas zu verkaufen, verlaufenes Vieh wieder zu finden, eine Farm zu vermieten oder Hilfe zu finden. Ein Versuch wird Euch überzeugen. Nur 5 Cents die Zeile.

Aus dem Staate.

— In Wymore wird voraussichtlich in den nächsten Wochen freie Ablieferung der Post eingeführt werden.

— Pläne für die Errichtung einer neuen lutherischen Hochschule und Business College in Deschler sind nun vollendet. Das Hauptgebäude wird ungefähr $40,000 kosten.

— Die gefürchtete Pferdekrankheit, die kürzlichen Berichten zufolge als erloschen gali, ist in Pleasant Valley bei Freemont wieder ausgebrochen.

— „Großmutter" Sophia Thiemke, eine der ersten Pioniere in Cuming Coniy, feierte vor Kurzem ihren 86. Geburtstag. Sie erfreut sich noch immer geistiger und körperlicher Frische.

— Joh. Vogel, ein Ranchman, der vor zwei Wochen von einem Heuschober fiel, ist in seiner Wohnung, zehn Meilen nordöstlich von Alliance, gestorben. Er hinterläßt seine Frau und zwei Söhne.

— John Walker, Staaten-Commissar von Nebraska City, ist Montag Abend ich Alter von 50 Jahren infolge eines Herzschlages plötzlich gestorben.

— Dr. Stack ein bekannter Augenarzt von Hartington trank am Sonnabend aus versehen Karbolsäure und starb 20 Minuten später unter gräßlichen Schmerzen. Er hinterläßt seine Frau und ein 4 Jahre altes Töchterchen.

— Räuber drangen am Sonnabend Abend in die Wohnung von Thomas Jensen und Ed Lepoiderine, nordöstlich von Beatrice wohnhaft, und nahmen Kleider und Smucksachen mit. Auf die Spur gesetzte Bluthunde verfehlten die Räuber ausfindig zu machen.

— E. C. Merrick, ein Mail Carrier von Valpariso, wurde am Sonnabend nahe Brainard von einer rückwärts fahrenden Lokomotive getroffen. Sein Wagen wurde total zerstört und er selbst trug schwere Verletzungen davon, daß er mit der Lokomotive schnell einem Hospital in Valpariso zugeführt wurde.

— Ueber gen ganzen Staat hat jetzt die gefürchtete Schweine-Cholera ihr Erscheinen gemacht. Schon seit letzten August ist diese Krankheit in verschiedenen Plätzen aufgetreten. Doch nach kürzlich erhaltenen Berichten ist dieselbe jetzt über den ganzen Staat verbroitet. Die Staats-Versuchs-Station liefert ein Serum, welches mit gutem Erfolg gegen diese Krankheit angewandt wurde.

— Karl Beckenhauer, einer der ältesten Pioniere und wohlbekanntesten Bürger in Cuming Couniy, ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Derselbe, aus Mecklenburg-Schwerin gebürtig, zog vor 62 Jahren in dieses Land und ließ sich im Jahre 1867 in Cuming Couniy nieder. Er hinterläßt 10 Kinder, 26 Großkinder und 9 Großenkel und Großenkelinnen. Die Leichenfeierlichkeit fand in der evangelischen Kirche zu West Point unter Leitung des Herrn Pastor Dr. Wiehelt statt.

— Harry Bowman, ein 23 Jahre alter Reisender für die Firma M. A. Joseman & Sohn von Chicago, wurde am Sonnabend auf der Entenjagd nahe Alliance durch Zufall in die rechte Brust geschossen. Die aus vier Herrn bestehende Jagdgesellschaft hatte soeben einen Wagen bestiegen, wobei eine noch geladene Flinte los ging und dem Bowman die Ladung in die rechte Brust drang. Da einige Schrotkörner in die Lunge eindrangen, so wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

— Eine schwere Schädelverletzung erhielt der 6 Jahre alte Sohn von Luke Chapman in North Band dadurch, daß er von einem schwer beladenen Wagen überfahren wurde. Der Kleine wurde nach einem Hospital in Council Bluffs gebracht.

Während eines Gewitters am letzten Montag wurde der Stall von Ed. Jonas in Wymore von Blitze getroffen und eingeäschert. Auch wurde im Stalle ein Pferd erschlagen. Der Verlust beläuft sich auf $2500 welcher durch Versicherung gedeckt ist.